Nummer 1637

Illustrierter
Film-Kurier

DAS KONZERT

Ein Paramount Tonfilm

Paramount zeigt

DAS KONZERT

Nach dem Lustspiel von Hermann Bahr

Regie: Leo Mittler

Manuskript: Hans H. Zerlett
Photographie: Enzo Riccioni
Tonaufnahmen: Western Electric

Die Darsteller:

Maria	Olga Tschechowa
Dr. Franz Jura	Oskar Karlweis
Delfine	Ursula Grabley
Heink	Walter Janssen
Pollinger	Karl Etlinger
Frau Pollinger	Tony Tetzlaff
Eva	Karin Evans
Fräulein Wehner	Lotte Lorring
Heinks Schülerinnen	Diana Hart Florizel Constantinescu Cécile Gelers Ilse Geri

Ein Paramount-Tonfilm

Berühmtheit ist eine schwere Sache und trägt manchmal nicht wenig dazu bei, das Dasein sehr zu komplizieren. Da ist beispielsweise der erfolgreiche Pianist Gustav Heink, zu dem seine Schülerinnen mit Anbetung aufsehen und dessen Liebenswürdigkeit ihm die meisten Frauenherzen untertan macht. Die einzige Frau, die in Heink keinen Gott sieht, ist seine angetraute Gattin Maria, eine sehr kluge und scharmante Frau, mit der er seit fünfzehn Jahren in einer eigentlich recht glücklichen Ehe lebt.

Maria ist viel zu vernünftig, um bei den verschiedenen Liebesabenteuern ihres Mannes nicht beide Augen zuzudrücken, denn sie weiß, daß alle diese Dinge für ihn nur die Bedeutung haben, sich seine Jugend, die langsam zu schwinden beginnt, immer wieder zu bestätigen. Wenn ihm also eine so hübsche junge Frau, wie seine Schülerin Delfine Jura, die mit dem ebenso schrulligen wie humorbegabten Dr. Franz Jura verheiratet ist, unmißverständliche Avancen macht, so hält er es einfach für seine Pflicht, sie in den Glauben zu versetzen, daß er ihre Gefühle erwidere.

Unter dem Vorwand, ein auswärtiges Konzert geben zu müssen, verreist er für einige Tage mit Delfine ins Gebirge, wo er an einem weltabgeschiedenen Platz ein nettes kleines Haus besitzt. Dieses Haus wird von dem biederen

Pollinger und seiner energischen Frau instandgehalten, auf deren Verschwiegenheit Heink bauen kann.

Trotzdem bleibt dieser Ausflug ins Land der Liebe kein Geheimnis. Heinks Schülerin Eva Gerndl, die ebenfalls sterblich in den „Meister" verliebt ist, findet heraus, daß ihr Idol mit Delfine Jura zusammen ist, und in ihrer Eifersucht teilt sie diese Tatsache telegraphisch Delfines Mann mit. Zu spät fällt ihr ein, daß der betrogene Gatte sich vielleicht fürchterlich an Heink rächen werde. In ihrer Angst um das Leben des Heißgeliebten beichtet sie die ganze Geschichte Frau Maria, die dieses Bekenntnis sehr gelassen hinnimmt, da derartige „Konzert"-Reisen ihres Mannes für sie kein Novum darstellen. Als jedoch Dr. Jura sich bei ihr melden läßt, der den Seitensprung seiner Gattin ebenfalls nicht allzu tragisch nimmt, verbünden sich beide gegen Delfine und Heink und fassen einen Plan, sich die entsprechenden Ehepartner wieder zurückzuerobern.

Heink, der im Grunde genommen sehr für Ruhe und Bequemlichkeit ist, muß wohl oder übel Delfine gegenüber den leidenschaftlich Verliebten spielen. Die Verführungskünste der kleinen Frau erreichen nur unvoll-

kommen ihren Zweck. Zu ihrem nicht geringen Schreck treffen plötzlich ihr Mann und Maria in der Hütte ein. Die Männer haben eine Aussprache miteinander, in der Heink zu seiner Verblüffung erfährt, daß Dr. Jura sich in Maria verliebt habe, die seine Liebe erwidere, daß also die ganze Angelegenheit wunderschön durch den Tausch der beiden Frauen zu ordnen sei. Daß dieses kleine Liebesabenteuer zu einer Heirat führen könne, ist bisher weder Heink noch Delfine in den Sinn gekommen. Die eingebildete große Leidenschaft der Beiden füreinander beginnt sehr schnell zu schwinden, und durch die kluge Taktik Juras und Marias wird ihnen klar, daß sie als Eheleute überhaupt nicht zueinander passen. Schließlich ist Delfine glücklich, mit ihrem Manne so schnell wie möglich nach Hause fahren zu können, und Heink kehrt reuevoll in die Arme seiner Maria zurück, die ja doch die einzige Frau ist, die er liebt, die ihn versteht und ohne die er einfach nicht leben kann.

*

Herausgeber „Berliner Lokal-Anzeiger" G. m. b. H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner G. m. b. H.) Berlin SW. 68, Kochstraße 27.
Für Deutschlands Einzelverkauf 20 Pf.
Kommissionsverlag von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Wolff, Berlin-Mariendorf.